

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Der Zugang an neugebauten Wohnungen in Baden im I. Vierteljahr  
1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band VII.

April.

Jahrgang 1914.

Erscheinen monatlich. Jährl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

**Inhalt:** 1. Der Zugang an neugebauten Wohnungen in Baden im I. Vierteljahr 1914. — 2. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1913. — 3. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1913. — 4. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im I. Vierteljahr 1914. — 5. Landesversicherungsanstalt Baden im April 1914. — 6. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafensläfen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914. — 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im April 1914. — 8. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im April 1914. — 9. Großhandelspreise für Getreide im April 1914 in Mannheim. — 10. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Mai 1914. — 11. Stand und Bewegung der Tierseuchen im April 1914. — 12. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im April 1914. — 13. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im April 1914. — 14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im März 1914. — 15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im März 1914.

## 1. Der Zugang an neugebauten Wohnungen in Baden im I. Vierteljahr 1914.

Seit 1. Januar 1914 wird in Baden auf Veranlassung des Großh. Ministeriums des Innern in allen Gemeinden von 1000 und mehr Einwohnern der Zugang an neugebauten Wohnungen fortdauernd festgestellt, in sonstigen Gemeinden, insbesondere in solchen mit industrieller und steigender Bevölkerung, nur auf besondere Anordnung des Bezirksamts.

Die Feststellung geschieht durch die Bezirks- und Ortsbaukontrolleure bei der zweiten Baubesichtigung (Rohbaurevision), die gemäß § 140 Abs. 2 der Landesbauordnung bei jedem Wohnhausbau vorzunehmen ist, derart, daß das Ergebnis jeweils für ein Baugrundstück und eine Rohbaurevision in eine Zählkarte eingetragen wird. Die Zählkarten sind zu Blocks mit Zwischenblättern zum Durchschreiben vereinigt und haben Form und Größe von Postkarten. Die noch unleslich auf der Baustelle ausgefüllte Karte, die mit der Adresse und dem Amtsstempel des Großh. Statistischen Landesamts sowie dem Ablösungstempel bereits durch Druck versehen ist, wird sofort zur Post gegeben, während das Zwischenblatt mit der Durchschrift dem Bezirksamt oder der vom Bezirksamt bezeichneten Stelle, in Freiburg, Karlsruhe und Mannheim den städtischen statistischen Ämtern, abgeliefert wird.

Nach dem Vordruck der Zählkarte sind verschiedene Größenklassen von Wohnungen vorgesehen. Der Zugang an Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern ist einzeln anzugeben, während die Wohnungen von 4 und 5 und jene von 6 und mehr Zimmern je eine getrennte Größenklasse bilden. Als Zimmer sind alle zulässigerweise zum Wohnen oder Schlafen bestimmten Räume zu betrachten; Badezimmer, Speisekammern, Werkstätten und andere Zubehörräume gehören also nicht dazu. Auch werden alle im Dachgeschloß liegenden Zubehörräume einer Stockwerkwohnung in der Zahl der Zimmer der Wohnung nicht mitgezählt, selbst wenn sie, wie z. B. Magdkammern, Gästezimmer usw., zum Wohnen und Schlafen dienen; bei einem Einfamilienhaus hingegen sind die etwa im Dachgeschloß liegenden Wohn- und Schlafräume als Zimmer zu zählen. Küchen, ohne Unterschied, ob es sich um Wohnküchen oder gewöhnliche Küchen handelt, werden in einer besonders dafür vorgesehenen Spalte angeführt und nicht unter der Zahl der Zimmer mitgezählt.

Naturngemäß geben die bisherigen Ergebnisse mit Rücksicht auf die kurze Zeit, die seit dem Inkrafttreten der neuen Anordnungen vergangen ist, nur ein unvollständiges Bild von der Bautätigkeit im Großherzogtum. In manchen Gemeinden wurden wohl Neubauten begonnen, aber die Rohbaurevision hat noch nicht stattgefunden. So wurde z. B. in 4 Stadtgemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern (Bruchsal, Offenburg, Rastatt und Billingen) im ersten Vierteljahr 1914 als zweite Baubesichtigung vorgenommen, und auch aus andern Städten ähnlicher Größe liegen nur ganz vereinzelt Zählkarten vor.

Nach den Angaben der Baukontrolleure sind im Großherzogtum im ersten Vierteljahr 317 Gebäude durch Neubau und 19 durch Umbau neu entstanden. Weitans die meisten dieser Bauten wurden im Monat März der Rohbaurevision unterzogen, und zwar 138 Neubauten und 7 Umbauten, auf den Februar entfielen 100 bzw. 8 und auf den Januar 79 bzw. 9. Die Zahl der

neu entstandenen Wohnungen beträgt insgesamt 854. Genau 40 % davon (342) sind Dreizimmerwohnungen, 286 Zwei- und 21 Einzimmerwohnungen, während auf die Größenklasse von 4 und 5 Zimmern 158 Wohnungen entfallen und 47 sechs und mehr Zimmer haben. Mit Ausnahme einer Zweizimmerwohnung haben sämtliche Wohnungen auch eine besondere Küche.

Um den reinen Zugang an Wohnungen zu ermitteln, bedarf es auch einer Feststellung des Abgangs. Die Gesamtzahl der auf den gleichen Baugrundstücken abgegangenen Wohngebäude beträgt 47 (im März 23, im Februar 20 und im Januar 4), die der abgegangenen Wohnungen 65 (im März 30, im Februar 31 und im Januar 4), so daß in Wirklichkeit (854—65 =) 789 Wohnungen im I. Vierteljahr 1914 im Großherzogtum neu entstanden sind; davon entfielen auf die Städte Mannheim 199, Karlsruhe 76, Freiburg 42, Pforzheim 66, Heidelberg 11, Konstanz 17 und Baden 4.

## 2. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1913.

Die alljährliche Ermittlung des Viehbestands, die für die Beurteilung der Entwicklung der Viehzucht und der zukünftigen Gestaltung der Fleischversorgung von großer Bedeutung ist, erfolgt in Baden seit 1868 regelmäßig zu Anfang Dezember jedes Jahres. Seit dem letzten Jahr wird im ganzen Deutschen Reich der gesamte Viehbestand jährlich in den ersten Tagen des Dezember festgestellt. Außerdem findet in den Jahren 1913 und 1914 im Juni noch eine Zwischenzählung des Schweinebestandes statt.

Nachfolgend werden die endgültigen Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1913 für das Großherzogtum in gedrängter Kürze mitgeteilt. Zum Vergleiche sind die Zählungsergebnisse der letzten 9 Jahre beigelegt:

Jahre	Pferde	Fel, Maulf. u. Maultiere	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Feder- u. Tauben	Hunde	Kantinen
1904	76 486	205	670 654	59 295	515 038	113 902	108 016	2 319 799	60 819	.
1905	76 203	276	668 396	56 823	468 365	115 086	116 827	2 410 569	63 885	.
1906	76 129	271	669 112	54 467	550 163	116 870	113 132	2 458 650	65 047	.
1907	75 846	274	673 146	52 020	558 278	119 821	110 062	2 472 943	65 949	.
1908	75 107	264	671 057	50 816	501 694	120 591	108 128	2 470 594	68 212	154 545
1909	74 427	269	641 051	49 383	492 463	120 270	116 810	2 460 135	70 117	135 992
1910	74 100	263	632 719	43 842	515 321	123 731	110 815	2 522 710	70 992	145 688
1911	73 954	267	634 046	40 885	500 908	127 834	113 485	2 554 119	72 512	140 165
1912	74 171	266	648 069	40 769	476 291	135 007	131 062	2 563 177	73 005	170 945
1913	75 180	276	684 508	41 305	581 024	146 875	121 589	2 647 911	74 729	258 099
1913 mehr (+) oder wenig (-) als 1912	Stück +1009	+ 10	+36439	+ 536	+104 733	+11868	- 9 473	+ 84 734	+1 724	+87154
	% +1,4	+ 3,8	+ 5,6	+ 1,3	+ 22,0	+ 8,8	- 7,2	+ 3,3	+ 2,4	+ 51,0

Danach hat in der Zeit vom 2. Dezember 1912 bis 1. Dezember 1913 im Großherzogtum die Zahl sämtlicher ermittelten Tiergattungen mit Ausnahme der Bienenstöcke zugenommen. Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung stimmen im wesentlichen mit den in der Dezembernummer des Jahrgangs 1913 der Statistischen Mitteilungen veröffentlichten vorläufigen Angaben überein. Auch die Zusammensetzung der wichtigsten Tierarten nach Gattung, Alter und Geschlecht hat gegenüber den vorläufigen Veröffentlichungen keine erheblichen Unterschiede ergeben, so daß den damals gezogenen Schlußfolgerungen nichts hinzuzufügen ist. Im einzelnen soll nur noch bemerkt werden, daß die Zunahme des Pferdebestands auf die Vermehrung der Militärpferde infolge der Heeresverfärbung zurückzuführen ist. Diese haben um 1144 Stück zugenommen, während der gesamte Pferdebestand nur um 1009 Stück zugenommen hat, so daß bei den übrigen Pferden eine kleine Abnahme eingetreten ist.

Bei dem Rindvieh eröffnet die Zunahme der Zahl der 2 Jahre alten und älteren Kühe und Kalbinnen um 6,7 % und des Jungviehes um 22,4 % für die Zukunft günstige Aussichten.

Ob die gewaltige Vermehrung des Schweinebestands um 22,0 % stand hält, wird die Zwischenzählung der Schweine am 2. Juni l. J. zeigen. Voraussagen sind bei dieser Tierart infolge der leichten Veränderlichkeit nur vorsichtig zu machen.

Erfreulich ist auch die Zunahme des Ziegenbestands um 8,8 %. Da sich bei dieser Tiergattung besonders die Zahl der Geißen stark vermehrt hat, so ist auch für die Zukunft eine weitere Zunahme zu erwarten. Die Ziegen sind die einzige Tierart, die in den letzten 10 Jahren stetig